

Bruedern vorfarn Römischn Kaisern Kunign auch Kunigen zu hungern vnd Behaim Regierung bis anher an dem heilligen Reich vnd ernenneten Kunigreichen auch an vnnserm liebsten Bruedern Khunig Ferdinannndn von anfang seiner liebe Regierung in den Chronen hungern vnd Behaim alls Irem Rechten natürlichen erbherrn vnd Regierungn Khunig zu Behaim hertzogen in Schlesien vnd Marggrauen in Oberlausitz vnd sonnderlich in zeit der Khriegssleuff vnd anfechtung vnnser hailwertigen Cristlichen glaubens vnd Namens williger darstregkhung ires leibs vnd guets mit trewen nutz vnd redlichen diennstn ganntz aufrecht bestendig getreulichn guetwillig vnd vndertheniglichen verhalten erzaigt vnd bewisen one vnderlass thuen hinfüran sy vnd ire nachkhombn inwoner der Stat Görlitz woll thun khundn sollen vnd mügen. Desshalben wir aus disen vnd andern Redlichen vrsachn zu Eernfruchten vnd ergetzichait solhes ires wolthats treuen nutz dienst vnd der vnderthenigen lieb so sy zu dem heilligen Reich vnns vnnserm lieben Bruedern Kunig Ferdinannndn vnd besonderbar zu der Cron Behaim tragn vnd das nit allein sy die von Görlitz sondern andere Stet vnd vnderthanen hinfüran dergleichen gegen dem heilligen Römischen Reich vnns vnnserm lieben Bruedern auch vnsern baiden Kunigreichn Fürstenthumben vnd lanndn zu getreuen vnd Eerlichnn thaten vnd sachn geraitzt vnd zu diennen desster begirlicher vnd inprunstiger werden vnns darzue bewegend verursacht berurte Rathmannen vnd Stat Görlitz zu Ebiger gedechtnuss mit vnnsern Kaiserlichen gnadn miltigklich zu bedenngkhn. Vnd habn darumbn alls Römischer Khaiser für vnns selbs vnd vnnser nachkhomben am Reich Römisch Kaiser vnd Khunig mit wolbedachtem muet zeitigem vorgehabtem Rat aus aigner bewegnus Rechter wissen vnd von sondern vnnsern Kaiserlichen gnadn vnd miltigkhait den obgedachtn Ratmannen vnd Stat Görlitz Ir alt vorig Statwappen so sy von vnnsern vorfarn Römische Khaisern vnd Kunigen auch Kunigen zu Behaim erworben erlangt auch Inen nachmals von weilland Khaiser Sigmundn gepessert vnd sy bisher gefürt habn Nemblich ainen schillt nach der lenng in zwen taill getailt die halb vnd recht seiten gelb oder goldfarb darinn aufrecht steennd ain swartzer Adler mit zwayen haubten in dem anndern vnd linken halbn Rotten taill des Schillts im grundt desselben auf ainem weissen Stugkh ain aufrecht steennder weisser Leo ausgeslagner plaber zungen gulden Klaen zwifachen aufgeworffnem Swanntz mit einer gülden koniglichen Chron gekhrent zwischen dem Adler vnd Lebn ain khaiserliche Chron halb in dem gelben oder gulden vnd halb in dem Rotten velldt der Adler in dem Münd mit dem haupt haltnd vnd an dem andern taill der Leeb mit den Klaen seiner rechten prangken vnnden an die Cron greiffund ob solhem schillt ain Stechhelm geziert mit Rotter vnd weisser helmdegkhn